

# ST. PETERSBURG

IMMER DABEI »» *Mit Stadtplan zum Herausnehmen*

MITTENDRIN »» *Die schönsten Stadtviertel erleben*

MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*







# ST. PETERSBURG

EVA GERBERDING



## Zeichenerklärung

-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Faltkarte

## Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 250 €	€€€	ab 150 €
€€	ab 100 €	€	bis 100 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 60 €	€€€	ab 40 €
€€	ab 20 €	€	bis 20 €



## ST. PETERSBURG ENTDECKEN 4

---

Mein St. Petersburg .....	6
MERIAN TopTen .....	10
<b>MERIAN Momente</b> .....	12
Neu entdeckt .....	16

## ST. PETERSBURG ERLEBEN 20

---

Übernachten .....	22
Essen und Trinken .....	26
<b>Grüner reisen</b> .....	30
Einkaufen .....	34
Kultur und Unterhaltung .....	38
Im Fokus – Von Diaghilew zu Eifman – Ballettstadt St. Petersburg .....	42
Im Fokus – Stadt der toten Dichter .....	46
Feste feiern .....	50
Mit allen Sinnen .....	54

## ST. PETERSBURG ERKUNDEN

58

Einheimische empfehlen .....	60	Wassili-Insel .....	110
<b>Stadtteile</b>		Drei Inseln im Norden der Stadt .....	120
Das Goldene Dreieck .....	62	Nicht zu vergessen! .....	126
Rund um den Heumarkt .....	74	<b>Museen und Galerien</b> .....	130
Liteiny und Smolny .....	86	<b>Im Fokus – Geschichte der Ermitage</b> .....	140
Rund um Ligowka .....	94	<b>Spaziergang: Ein fast literarischer Bummel am Newski Prospekt</b> .....	144
Die Petrograder Seite .....	100		

## DAS UMLAND ERKUNDEN

152

Peterhof – fast zu schön, um von dieser Welt zu sein .....	154
Zarskoje Selo und das legendäre Bernsteinzimmer .....	156
Nowgorod – eine kosmopolitische Metropole des Mittelalters .....	158
Pawlowsk .....	160

## ST. PETERSBURG ERFASSEN

162

Auf einen Blick .....	164	Service .....	178
Geschichte .....	166	Orts- und Sachregister .....	186
<b>Im Fokus – Leningrader Blockade</b> .....	172	Impressum .....	191
Kulinarisches Lexikon .....	176	St. Petersburg gestern & heute .....	192

## KARTEN UND PLÄNE

St. Petersburg Innenstadt ..... Klappe vorne		Die Petrograder Seite .....	102–103
St. Petersburg Metroplan ..... Klappe hinten		Wassili-Insel .....	112–113
Das Goldene Dreieck .....	64–65	Drei Inseln im Norden der Stadt .....	122–123
Rund um den Heumarkt .....	76–77	Zarskoje Selo (Pushkin) .....	156–157
Liteiny und Smolny .....	88–89		
Rund um Ligowka .....	96–97		





# ST. PETERSBURG ENTDECKEN

Der Schlossplatz im Lichtzauber der Weißen  
Nächte (► MERIAN TopTen, S. 68).



## MEIN ST. PETERSBURG

---

*»Venedig des Nordens« wird die einstige Zarenresidenz und Hauptstadt des riesigen Russischen Reiches genannt. St. Petersburg ähnelt einem Mosaik europäischer Städte mit russischen Farbtupfern und überflügelt an Pracht alle anderen Städte Russlands.*

Als ich zum ersten Mal in die Stadt an der Newa reiste, hieß die Stadt noch Leningrad und das Land noch Sowjetunion. Mit Dostojewski im Ohr, der die einstige Metropole des Russischen Reiches als »ausgedachteste Stadt der Welt« bezeichnete, kam ich in eine Stadt, die grau und dunkel und weit entfernt war von dem, was sie heute darstellt. Es ist die Widersprüchlichkeit dieser Stadt, die mich gefangen genommen hat. Weil ihre Schönheit nicht ohne das Drama von Revolution, Zerstörung und Besatzung, ihre Perfektion nicht ohne den Größenwahn ihres Schöpfers zu verstehen ist. Die Stadt ist fürs Auge gebaut, nicht für Menschen. Die Bewohner können keinen geregelten Zeiten nachgehen. Die Natur erlaubt es nicht. Der Unterschied zwischen Tag und Nacht ist zu unregel-

◀ Die Bankbrücke über den Gribojedow-Kanal (▶ S. 78) wird von Greifen bewacht.

mäßig. Im Sommer will es nicht dunkel werden, im Winter nicht hell. Auf seiner Russlandreise 1928 bemerkte der Schriftsteller Stefan Zweig, dass die Zeit hier ein anderes Maß habe, ebenso wie der Raum. Das gilt auch heute noch: In Russland tickt die Zeit anders. Auch ich habe hier das Warten gelernt, Verspätungen als normal zu akzeptieren und mich in Geduld zu üben, denn so kommt man dem russischen Volk ein Stück näher.

## WEISSE NÄCHTE – WEISSE TAGE

»Weiße Nächte« waren für mich die verschneiten Nächte im ersten Winter, als ich als Studentin ein Semester in der Stadt verbrachte. Seither liebe ich die frostigen »weißen Tage« in St. Petersburg fast mehr als den Sommer. Vor dem Fenster wirbeln die Flocken, die Geräusche werden gedämpfter. Alles ist stiller und heller. Die Weite des Schlossplatzes erscheint unter der weißen Schneedecke noch weiter. Die Trolleybusse fahren jetzt mit Eisblumen, nachts tanzen die Schneeschieber ihr Eisballett auf dem Newski, die Zwiebelkuppeln der Kirchen tragen Schneehäubchen, und die Newa hat eine feste Eisschicht, darüber ein leichter Dampf, hinter dem die Konturen der pastellfarbenen Paläste verschwimmen, als würden sie sich auflösen. Impressionismus aus Stein.

Kaum sind der Schnee und das Schneelicht vertrieben vom Frühjahrs- matsch, kündigen sich schon die Weißen Nächten an, wenn die Stadt nach dem endlosen Winter aufwacht, für ein paar Wochen lebt, tanzt und feiert. In dieser Zeit von Ende Mai bis Anfang Juli, wenn es nicht dunkel wird, wenn die Menschen fröhlich an der Newa promenieren, leuchten die gelb, mattgrün, blau oder orangefarben gestrichenen Fassaden in einem märchenhaften Licht, das ich nie mehr vergessen werde. Weiße Nächte – das bedeutet Licht für mindestens 20 Stunden am Tag. Alexandre Dumas verglich das einzigartige Licht dieser magischen Nächte mit dem »irisierenden Schillern eines Opals«. Ein surreales Licht, eine bleiche nächtliche Helligkeit. Man kann sich dem nicht entziehen, an Schlaf ist nicht zu denken. Ich mache es wie die Petersburger, die unentwegt in dieser Zeit auf den Beinen sind, flanieren und dem Schauspiel der Brücken an der Newa zusehen, die sich nachts öffnen. Die Sommermonate sind die Belohnung für den langen, oftmals harten Winter. Tage, die einfach nicht aufhören, Licht, das sich hartnäckig nicht verdunkeln will – das ist so gegen jeden normalen Rhythmus, so gegen jede Gewohn-



heit, dass man sich nur fallen lassen kann in einer taghellen Juninacht mitten in St. Petersburg. Das milchige Licht am Horizont – ist das schon die Sonne oder noch der Mond oder beides?

## DIE FIEBRIGE STADT

Der alte Stadtkern, der sich in Petrograder Seite, die Wassili-Insel und die Große Seite teilt, gleicht einem riesigen Architektur-Freilichtmuseum des 18. und 19. Jh. Ein inszeniertes Schauspiel, eine architektonische Schwelgerei. »Wenn Petersburg schön ist, dann eben als Ganzes oder vielmehr in riesigen Blöcken, in großen Ensembles und weiten Panoramen – steif und formell zwar, und dennoch von majestätischer Schönheit«, notierte der Maler Alexander Benois.

Petersburg war immer schon eine fiebrige Stadt, mythisch überhöht und verdammt. An der Schwelle zum 20. Jh. brachte die Atmosphäre von geistigem Aufbruch und Dekadenz eine besondere Blüte des kulturellen Schaffens hervor: mit dem sogenannten »Silbernen Zeitalter« erreichte die Stadt als Kultur- und Kunstmetropole ihren Höhepunkt, ob in der Musik, mit den Ballets Russes oder der Literatur. Die russische Intelligenzija begann, sich unabhängig von der zaristischen Despotie zu entwickeln und sich gegen sie zu wenden. Gleichzeitig wird Petersburg zum »Laboratorium der Moderne«, wie Karl Schlögel es bezeichnete. Intellektuelle, Künstler und Dichter wie die Achmatowa, Bely, Blok, Jessenin, Majakowski und Mandelstam prägten mit ihren Werken den Mythos der Stadt neu und bringen sie ins Bewusstsein Europas zurück. Mit Beginn des Ersten Weltkriegs wird die Stadt aufgrund des zu deutsch klingenden Namens in Petrograd umbenannt. In Folge der Revolution wird Moskau 1918 zur Hauptstadt. Für Petersburg war das eher ein Glück. Was wäre aus der schönen klassizistischen Stadt geworden, wenn Stalins Architekten sie in die Finger bekommen hätten? Dem großen Experiment Peters blieben im Zentrum weitere Experimente erspart.

## PETERSBURG IST EIN WUNDER

Über Kilometer ziehen sich breite Uferstraßen entlang der Wasserläufe, münden Brücken in imperiale Plätze, an denen prachtvolle Boulevards ihren Anfang nehmen. Opulente Adelpalais reihen sich aneinander. St. Petersburg mit seiner strengen, gleichmäßigen Skyline ist eine Ausnahme unter den Großstädten der Welt. Nichts Modernes und radikal in den Himmel Stechendes störte bisher die horizontale Linie der Stadt. Dabei ist St. Petersburg eine Stadt der Superlative: Es ist nicht nur die

nördlichste Millionenstadt und die jüngste europäische Großstadt, es ist auch die Stadt mit dem romantischsten Duell, dem teuflischsten Heiligen und den meisten Revolutionen. Und: Petersburg ist auch Russlands europäischste Stadt. Den Charme hat sie sich durch das schwierige 20. Jh. erhalten.

Bei jeder Reise nach St. Petersburg besuche ich das Russische Museum am Platz der Künste. Hier sind sie alle vereint: die Ikonen, die »Wanderer« und die Avantgarde. Auch Matisse's »Tanz« in der Eremitage mache ich jedes Mal meine Aufwartung.

## PETERSBURGS LEBENSADER

Und ohne den Newski geht gar nichts. Um den Newski kommt man nicht herum. Es riecht auf Petersburgs Prachtstraße auch wieder »nach Bummeln«, wie der Schriftsteller Nikolai Gogol im 19. Jh. schrieb, als es auf dem Newski eine ungeheure Konzentration des Luxus gab. Die Flaniermeile ist voller Leben – Cafés und Restaurants, neue Läden und Traditionsgeschäfte, Gourmettempel und Adelspaläste, Luxushotels und Kinos. Im neuen Jahrtausend holte der Newski, Lebensader der Stadt, das auf, was man Jahrzehnte an ihm versäumt hatte.

Nicht nur Wladimir Putin hat St. Petersburg auf Vordermann bringen lassen, auch die Petersburger haben sich verändert: Eine junge Generation ist zum Zuge gekommen. Eine völlig neue Schicht ist entstanden mit Russen, die in den letzten Jahren unglaubliche Karrieren gemacht haben. Elitär, reich und selbstbewusst. Sie streben mit großer Energie nach einem westlichen Lebensstil. Und sie haben den tiefen Wunsch nach Stabilität und Sicherheit, für die man durchaus einen Teil der neu gewonnenen Freiheiten opfert.

Russen sagen, dass Nowgorod der Vater, Kiew die Mutter und Moskau das Herz Russlands seien. Und St. Petersburg? – Es scheint, es ist alles zugleich und noch mehr: nämlich ein Symbol Russlands, wie es sein könnte, wenn es sich eines Tages aus seinen historischen Fesseln befreit.

## DIE AUTORIN

**Eva Gerberding**, geboren in Hamburg, ist schon als Studentin der Slawistik an die Stadt an der Newa gekommen. Spezialisiert auf russische Kunst und Literatur berichtete sie für diverse Funk-

anstalten ebenso wie für Printmedien aus Russland. Als Filmemacherin dreht sie Dokumentationen zu kulturellen und gesellschaftlichen Themen (u. a. für WDR, 3sat, arte).



## MERIAN TopTen

---

*Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Weltklasse-Museen und -Theater, Palastanlagen und Kathedralen oder quirlige Stadtviertel: MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.*

### ★ **Mariinski-Theater**

Auf dieser Bühne nahmen viele Weltkarrieren ihren Anfang: die Pawlowna, Nijinski, Nurejew und Anna Netrebko sind nur einige (► S. 40).

### ★ **Erlöserkirche**

Mit altrussischer Farbenpracht setzt die Kirche einen Akzent im westlich geprägten St. Petersburg (► S. 63).

### ★ **Schlossplatz**

Den Platz vor dem Winterpalais mit gigantischen Ausmaßen umschließt ein harmonisches klassizistisches Bauensemble des Stararchitekten Carlo Rossi (► S. 68).

### ★ **Isaakkathedrale**

Die Kathedrale ist das Wahrzeichen der Stadt. Der lange Aufstieg zur goldenen Kuppel wird mit einem weiten Panoramablick belohnt (► S. 79).

### ★ **Peter-und-Paul-Festung**

Der Geburtsort St. Petersburgs: 1703 wurde hier der Grundstein der Stadt gelegt (► S. 104).

### ★ **Newski Prospekt**

Die größte und älteste Straße von St. Petersburg ist Lebensader und Mythos zugleich: Paläste, Kirchen und Jugendstilbauten geben die schönste Kulisse zum Flanieren (► S. 67, 145).

### 7 Eremitage

Der Museumskomplex erstreckt sich über sechs Gebäude und beherbergt eine der bedeutendsten und größten Kunstsammlungen mit weltberühmten Meisterwerken (► S. 133, 140).

### 8 Russisches Museum

Eine exquisite Sammlung russischer Kunst: Von mittelalterlichen Ikonen bis zur Avantgarde spannt sich ein eindrucksvoller Bogen (► S. 136).

### 9 Peterhof – das »russische Versailles«

Mit ihren unzähligen Kaskaden und Springbrunnen stellt die Sommerresidenz der Zaren am Finnischen Meerbusen selbst ihr Vorbild Versailles in den Schatten (► S. 154).

### 10 Bernsteinzimmer

Das »achte Weltwunder« ist heute wieder im Katharinenpalast in Zarskoje Selo, dem »Zarendorf«, zu bestaunen, wo es in altem/neuem Glanz erstrahlt (► S. 156).



5



9



8



## MERIAN Momente

### Das kleine Glück auf Reisen

*Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.*

#### Kultur am Meer

Das kleine Dorf Repino, etwa 45 km nordwestlich vom Stadtzentrum St. Petersburgs, liegt am nördlichen Ufer des Finnischen Meerbusens. Es gehörte vor dem Zweiten Weltkrieg zu Finnland und hieß Kuokkala. Später wurde es nach dem in Russland hoch verehrten Maler Ilja Repin (1844–1930) benannt, der hier auf seinem Anwesen von 1900 bis zu seinem Tod lebte. Sein originelles Atelierhaus, von ihm »Penaty« genannt, ist seit vielen Jahrzehnten ein Museum.

Fahren Sie nach Repino und genießen Sie die einmalig schöne Landschaft mit weiten Naturstränden mit weißem Sand und dichten Kiefernwäldern. Sie bekommen hier einen Eindruck von den Sitten und Gebräuchen der damaligen Künstlerboheme, aber Sie können auch sehen, wie die russischen Nouveaux Riches leben, die sich hier ihre Luxusvillen bauen ließen.

Repino | Mit der Elektritschka vom Finnischen Bahnhof nach Repino oder Metro: Tschornaja Retschka, dann Bus 211 bis Penaty | [www.nimrah.ru/musrepin](http://www.nimrah.ru/musrepin)

## 2 Opern-Open-Air D4

Im Sommer werden einige Operninszenierungen vom Michailowski-Theater ins Freie übertragen. Sie können im Park auf dem Platz der Künste sitzen, das großartige Panorama genießen und Opernmusik hören. Und das alles auch noch kostenlos.

Zentrum | Пл. Искусств (Pl. Iskusstw) | Metro: Newski Prospekt

## 3 »Konzerte in Frack und Jeans« E4

Mit diesem Programm beglückt die Philharmonie etwa einmal im Monat ihre Zuhörer. Im großen Saal finden die Konzerte in lockerer Atmosphäre statt: das Orchester im Frack, das Publikum eher locker gekleidet. Im ersten Teil wird klassische Musik gespielt, danach kann es auch mal Gershwin sein, Musik von den Beatles oder populäre Songs aus sowjetischen Kultfilmen.

Zentrum | ул. Михайловская 2 (ul. Michailowskaja 2) | Metro: Newski Prospekt | [www.philharmonia.spb.ru](http://www.philharmonia.spb.ru)

## 4 Brautpaare am Denkmal Peters I. B4

Immer freitags und samstags – an den beliebtesten Tagen für Hochzei-



ten – finden sich Brautpaare am Reiterdenkmal des Stadtgründers, Peters des Großen, an der Newa ein und lassen sich fotografieren. Der Zar muss unbedingt mit aufs Hochzeitsbild. Romantik unter imperialer Geste – das soll Glück bringen. Die frisch Vermählten stoßen mit ihren Trauzeugen und Gäste mit Champagner an und verbreiten gute Laune und Fröhlichkeit, was einfach ansteckend ist. Ein schönes Bild! Zentrum | Адмиралтейская наб. (Admiraltejskaja nab.) | Metro: Admiraltejskaja

## 5 Ruhepause im Jussupow-Garten C6

Ein Ententeich inmitten des Parks, drum herum Bänke. Ein Eldorado für Flaneure, Rentner, junge Mütter mit Kindern. Im Sommer sitzt man auf dem Rasen und im Winter wird gerodelt. Eine Idylle, ein Ruhepol, obwohl der belebte Heumarkt nicht weit ist. 1724 erhielten die Jussupows das Land von Peter dem Großen, doch Mitte des 19. Jh. wurde der Garten der Öffentlichkeit übergeben.

Zentrum | Садовая ул. 50/A (Sadowaja ul. 50/A) | Metro: Sadowaja | tgl. 7–23 Uhr



### 6 Am Krjukow-Kanal B5-6

Nirgendwo in Petersburg gibt es so schöne Blicke wie am Krjukow-Kanal. Entlang des Neu-Holland-Komplexes gelangen Sie zum Mariinski-Theater und kurz darauf in den kleinen Park, der eine der schönsten Barockkirchen der Stadt, die Nikolaus-Marine-Kathedrale, umgibt. Verweilen Sie an der Kreuzung von Krjukow-Kanal und Gribojedow-Kanal. Es ist der Platz, der »Siebenbrücken« genannt wird. Die Petersburger glauben fest daran: Wenn man hier alle sieben Brücken zählt und sich gleichzeitig etwas wünscht, wird das in Erfüllung gehen. Probieren Sie es aus. Dabei ist der Spaziergang wunderschön, zu allen Jahreszeiten.

Zentrum | наб. Крюкова канала (nab. Krjukowa kanala) | Metro: Admiralitejskaja

### 7 Glockenturm der Smolny-Kathedrale J2

Der Glockenturm der Smolny-Kathedrale ist der höchste Aussichtspunkt der Stadt. Nach dem Aufstieg über 277 Stufen, stilvoll mit Barockmusik begleitet, werden Sie auf der Plattform in 50 m Höhe mit einem herrlichen Blick auf Newa, Smolny und die Weite der Stadt

reich belohnt. Der Glockenturm der Smolny-Kathedrale ist der höchste Aussichtspunkt der Stadt.

Zentrum | пл. Растрелли 3/1 (pl. Rastrelli 3/1) / Metro: Tschernyschewskaja, Bus: 46, 22 | [www.cathedral.ru/smolny](http://www.cathedral.ru/smolny) K46 | 150 Rb

### 8 Anna Nova Gallery G4

Wer sich für aktuelle Kunst interessiert, ist hier genau richtig: Die ambitionierte Galeristin vertritt junge russische und besonders Petersburger Künstler und macht sie international bekannt. Auf zwei Etagen Kunst, Performances und Veranstaltungen, immer am Puls der Zeit.

Zentrum | ул. Жуковского 28 (ul. Schukowskowo 28) | Metro: Majakowskaja | Tel. 2 75 97 62 | [www.annanova-gallery.de](http://www.annanova-gallery.de) | Di-Sa 12-19 Uhr

### 9 Sonnenbad an der Festungsmauer C2

Sich an die Mauern am Strand der Peter-und-Paul-Festung lehnen, Augen schließen, den Geräuschen der Stadt lauschen und die Sonne genießen. Machen Sie es wie die Petersburger, die mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen hierher kommen. Alles um sich herum vergessen. Alternativ können Sie sich auch im Sand des kleinen Strandes vor der Festung niederlassen.

Petrograder Seite | Peter-und-Paul-Festung | Metro: Gorkowskaja

### 10 Blick über die Newa A4

Auf den Stufen vor der Kunstakademie, zwischen den Sphinxen, hat man den schönsten Blick auf die Paläste und Villen der Großen Seite. Es ist einer der

schönsten Plätze während der Weißen Nächte. Hier werden Sie kein Restaurant vermissen – einfach Wein mitnehmen und genießen.

Wassili-Insel | Kunstakademie | Университетская наб. 17 (Universitetskaja nab. 17) | Metro: Admiralitejskaja

## 11 Wenn sich die Brücken öffnen

▀ A4, C3, D2

Ein grandioses Schauspiel bietet sich an den Newa-Brücken zu nächtlicher Stunde. Zwischen 1 und 5 Uhr öffnen sie sich wie von Geisterhand, um große Schiffe passieren zu lassen. Vor allem während der Weißen Nächte ist das ein Spektakel, das etliche Zuschauer findet. Sehr eindrucksvoll zu erleben an der Blagoweschtschenski-Brücke, an der Börsenbrücke, an der Schlossbrücke oder an der Dreifaltigkeitsbrücke.

– Blagoweschtschenski-Brücke: Wassili-Insel – Große Seite | Благовещенский мост (Blagoweschtschenski most) | Metro: Admiralitejskaja | 1.25–2.45 und 3.10–5 Uhr

– Börsenbrücke: Wassili-Insel – Petrograder Seite | Биржевой мост (Birschewoi most) | Metro: Admiralitejskaja | 2–4.55 Uhr

– Schlossbrücke: Wassili-Insel – Große Seite | Дворцовый мост (Dworzowyi most) | Metro: Admiralitejskaja | 1.05–4.50 Uhr

– Dreifaltigkeitsbrücke: Große Seite – Petrograder Seite | Троицкий мост (Troizki most) | Metro: Newski Prospekt | 1.40–4.50 Uhr  
[www.petersburg-info.de/html/brucken](http://www.petersburg-info.de/html/brucken)

## 12 Schmöckern auf der Wiese

▀ D-E3

Es ist Sommer. Machen Sie es wie die Petersburger im Sommer: Legen Sie sich mit einem Buch auf die Wiese und genießen Sie Ruhe mitten im sonst so quirligen Petersburg – an einem besonders schönen Ort, im Michailow-Garten am Ufer der Moika. Man hört nur ab und zu ein Ausflugsboot vorbei tuckern.

Zentrum | Michailow-Garten | Metro: Newski Prospekt | Bus: 49







## NEU ENTDECKT

Darüber spricht ganz St. Petersburg

---

*St. Petersburg befindet sich stetig im Wandel: Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, es gibt neue Museen, Galerien und Ausstellungen, Restaurants und Geschäfte eröffnen und ganze Stadtviertel gewinnen an Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.*

◀ Das Neu-Holland-Areal ist heute ein Ort für Events und Vergnügen (▶ S. 17).

## SEHENSWERTES

### Neu-Holland (Nowaja Gollandija)

📖 A5

Das dreieckige Areal von Neu-Holland wird von Admiralitäten-Kanal, Krjukow-Kanal und Moika begrenzt. Die ehemalige Werftanlage ließ Peter I. im 18. Jh. nach holländischem Vorbild erbauen. Lange Zeit schien das Gelände vergessen und isoliert. Der Milliardär Roman Abramowitsch kaufte es und hat wohl noch Großes damit vor. Zunächst machte er seine Insel zu einem Ort kultureller Begegnungen und Events.

наб. Адмиралтейского канала 2 (наб. Адмиралтейского кан. 2) | Metro: Адмиралтейская | [www.newhollandsp.ru](http://www.newhollandsp.ru)

## MUSEEN UND GALERIEN

### Fabergé Museum

📖 E4

Im Januar 2014 wurde im Schuwalow-Palais das Carl-Fabergé-Museum eröffnet. Juwelierkunst »at its best!« Kern des Museums ist die Sammlung von Viktor Wekselberg. Der russische Unternehmer kaufte 2004 für 100 Millionen Dollar 190 Preziosen, darunter auch neun der berühmten kaiserlichen »Überraschungseier«, die der Petersburger Juwelier Fabergé für die Zaren fertigte. Die Sammlung wurde im Laufe der Jahre auf etwa 4000 Exemplare erweitert, auch um Ikonen und Gemälde. Präsentiert wird alles in einem Adelspalast an der Fontanka. Das historische Interieur wurde auf Kosten der Wekselberg-Stiftung wieder zum Leuchten gebracht. Mit der Eröffnung des Museums verwirklichte Wek-

selberg seinen Wunsch, Fabergés Meisterwerke wieder zurück nach Russland zu holen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Zentrum | наб. р. Фонтанки (наб. реки Фонтанки 21) | Metro: Gostiny Dwor | [www.faberge.com](http://www.faberge.com) | 300 Rb

## ÜBERNACHTEN

### Four Seasons Hotel Lion Palace

📖 C5

**Logieren im Palast** – Die Four Seasons Gruppe eröffnete ihr erstes Hotel in St. Petersburg im Palais des Fürsten Lobanow-Rostowski, der sich dieses 1817 vom Architekten Auguste de Montferrand als Apartmenthaus bauen ließ. Imperiale Pracht an markantem Ort mitten im Zentrum. Aufwändig renoviert, wird das Hotel sicher schnell zum ersten Haus der Stadt.



Laut Martin Rhomberg, der als GM das Haus im Herbst 2013 eröffnete, mussten 200 Mio. \$ für die detailgetreue Renovierung aufgewendet werden. Die Noblesse der Zarenzeit lebt hier wieder auf: hohe Räume, viele historische Details und ungewöhnliche Zimmerschnitte sowie zeitlose Eleganz. Besonders gelungen sind die 44 Zim-

mer in der fünften Etage, alle mit großer Terrasse. Kein Zimmer ist kleiner als 36qm, auch die Bäder sind großzügig gehalten. Das Frühstück wird in der Tea Lounge unter einem Glasdach im ehemaligen Innenhof des Palastes serviert. Spektakulärer Spabereich über vier Stockwerke.

Zentrum Вознесенский пр. 1 (Wosnesenski pr. 1) | Metro: Admiralitejskaja | Tel. 3 39 80 00 | [www.fourseasons.com/stpetersburg/](http://www.fourseasons.com/stpetersburg/) | 177 Zimmer, darunter 26 Suiten | €€€€

## ESSEN UND TRINKEN

### Pif-Paf Bar



Am Gribojedow-Kanal führen ein paar Stufen hinunter in die im Herbst 2013 eröffnete Pif-Paf Bar. Es ist wohl die einzige Bar in St.Petersburg, die im hinteren Bereich einen kleinen Friseursalon, ausgestattet mit Retromöbeln im Stil der 1950er-Jahre, beherbergt. Sehr stylish, sehr schick! Die Cocktaillauswahl ist gut, auch mehrere Biersorten sind im Angebot. Es gibt Burger auf ungewöhnliche Art: vegetarisch oder mit Foie gras (welch ein Gegensatz!). Coole Musik.

Zentrum | наб. кан. Грибоедова 31 (nab. kan. Gribojedowa 31) | Metro: Newski Prospekt | Tel. 3 12 62 27 | [www.pifpafbar.com](http://www.pifpafbar.com) | tgl. 14 Uhr bis zum letzten Gast

### PMI Bar



St. Petersburg hat seit 2013 einen neuen Szenetreff: die PMI Bar samt dazugehörigem Restaurant. Die Medienholding PMI ist der größte Konzertveranstalter Petersburgs, die Stars wie Sting, Madonna und Elton John nach Russland holt. Der Präsident von PMI, Jewgeni Finkelstein, eröffnete nun sein

eigenes Restaurant mitten im Zentrum. Schon im ersten Jahr gewann hier Chefkoch Iwan Beresuzki etliche Preise. Er vertritt eine neue russische Küche, die sich auf die Tradition stützt und fast vergessene Rezepte wieder belebt. Die Zubereitungsart wird aber mit moderner Technologie regelrecht revolutioniert. Beresuzki überzeugt mit mutigen Kreationen. Bei Degustations-Menüs verblüfft er seine Gäste gern mit ungewöhnlichen Aromen. Im eigenen Kräutergarten auf dem Dach züchtet er seltene Kräuter, die er sich vom Ural und aus Sibirien mitbringen lässt. Das Restaurant befindet sich im ersten und zweiten Stock.

Zentrum | наб. реки Мойки 7 (Moika 7) | Metro: Newski Prospekt | Tel. 9 07 07 10 | [www.pmibar.com](http://www.pmibar.com) | tgl. ab 12 bis zum letzten Gast, Küche bis 23, Fr und Sa bis 1 Uhr | €€€

### Stackenschneider Bar



Im dritten Stock eines frisch renovierten Hauses, das einst der Architekt Stackenschneider Mitte des 19. Jh. für seine Familie gebaut hatte, haben sich mit dem Projekt Architektor junge Kreative niedergelassen. Nette Shops mit junger Mode und gutem Design, eine Galerie und einige Bars befinden sich im Haus. Große Tanzfläche und Chill-Out-Ecken mit Sofas.

Alter Stuck bildet einen schönen Gegensatz zur futuristischen, 8 m langen Bar. Bis Mitternacht bekommen Sie die Drinks um 30 bis 50 % billiger. Live-Musik am Wochenende.

Zentrum | Миллионная ул. 10 (Millionnaya ul. 10), 3. Stock | Metro: Newski Prospekt | [www.stackenschneider.ru](http://www.stackenschneider.ru) | Do und So 21–3, Fr und Sa 21–8 Uhr

## EINKAUFEN

### Kosmetika Siberia G5

In diesem schönen Geschäft nahe des Moskauer Bahnhofs gibt es die wunderbare Naturkosmetik aus Sibirien. Dank der reichen sibirischen Flora ist es gelungen, die erste organische Kosmetiklinie in Russland zu entwickeln. Von Gesichtskosmetik bis Haarshampoo steht alles in den Regalen, inklusive einer speziellen Produktreihe für Kinder. Siberia ist der einzige Kosmetikladen in St. Petersburg, in dem Sie nicht arm werden. Die Preise sind überaus moderat!

Zentrum | Невский проспект 108 (Newski pr. 108) | Metro: Pl. Wosstanija | [www.naturasiberica.ru](http://www.naturasiberica.ru)

### Nado sche! E5

Wer Sinn für Skurriles und Ungewöhnliches hat, sollte unbedingt hierher kommen. Hier finden Sie interessante Souvenirs – fernab der üblichen Lackschachteln und kitschigen Matr-


joschka-Puppen. Alles ist mit Pfiff und viel kreativer Fantasie handgemacht von Petersburger Designern: Spiele, Schmuck, Spielzeug, Accessoires.

Zentrum | ул. Рубинштейна 11 (ul. Rubinsteina 11) | Metro: Wladimirskaia | [www.nadoje.ru](http://www.nadoje.ru)

### Taiga Space D3

In einem ehemaligen Palais am Schlossufer nahe der Eremitage ist ein ganzes Kreativ-Zentrum entstanden mit Design-Studios, Ateliers, mit Café, einem Hostel und kleinen Shops – mit wohl allem, was modernen Lifestyle ausmacht. Im 8-Store finden Sie Kleidung und Taschen von jungen russischen Modemachern.

Zentrum | Дворцовая наб. 20 (Dworzowaja nab. 20) | Metro: Admiralitejskaja | [www.space-taiga.org](http://www.space-taiga.org), [www.8-store.ru](http://www.8-store.ru) | tgl. 13–21 Uhr

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Ein bewundernder Blick auf eine der vielen kostbaren Preziosen im Fabergé Museum, in dem Viktor Wechselberg seine hochkarätige Sammlung präsentiert (► S. 17).

